

Ein Pfaw hat ein Engelisch Gewandt/ein diebischen Gang/
vnd teuflischen Gesang/ ein Bild der Käher. Luther. in Tisch
reden.

Angelus in penna, pede latro, voce gehenna.

Das eine Pfawin weiße junge Pfawen
bringe.

M. Johannes Colerus schreibt in seiner oeconomia lib. 12
Cap. 15. Das man der brütenden Pfawin nur ein weiß Tuch vor das
Angesicht hengen sol/das sie dasselbe vnter dem brüeten allezeit an-
sehen/so bekommen sie junge weiße Pfawen. Welches er zu Franckfurt
an der Oder practicirt.

Das XLIV. Capitel.

Von Hünern.

Wie man neue Hünere behalten solt.

Wenn einer neue Hünere kufft/vnd diese behalten wil/
so wasche er ihnen nur die Füße mit reinem Wasser/
vnd setze ihnen hernach dasselbe vor/ vnd lasse sie es
trincken/so kommen sie ihm nicht ewea: sondern blei-
ben ihm wol. Er muß sie aber ein Tag oder zweien
in einem Gemach ihnen halten/ vnd darnach gegen Abendt heraus
auff den Hoff gehen lassen.

Das die Hünere viel Eyer legen.

Gib ihnen Nasen Lorbern/ oder Nasentreck/ fein klein zer-
rieben/ vnd in nasse Kleyen gestrewet/ vnd vnter gemenget/ laß sie es
also